

T ä t i g k e i t s b e r i c h t **für den Berichtszeitraum 08.11.2019 – 27.08.2020**

Der Vorstand sowie der Beirat sind die tragenden Säulen des Verbandes. Auf den 4 Vorstandssitzungen, die im Berichtszeitraum stattfanden, erfolgte neben der Besprechung der anfallenden Arbeitsthemen stets auch ein Informations- und Meinungsaustausch zur Situation hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher, zur Verbandsarbeit und zur Beratungstätigkeit.

Der Verband zählt derzeit **121 Mitglieder**. Damit kann der Verband auf eine konstante Mitgliederzahl verweisen. Es bleibt weiterhin eine Aufgabe des Verbandes, die Beratungsnehmer/Betroffenen zielgerichtet für eine aktive Mitgliedschaft und zur Spendenbereitschaft zu motivieren sowie Förderer des Verbandes zu gewinnen.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass der Elternverband hörgeschädigter Kinder Landesverband MV e.V. im Berichtszeitraum entsprechend seinen Satzungszwecken und -aufgaben gewirkt und der Vorstand den Verband mit Unterstützung durch den Beirat verantwortungsbewusst geführt hat.

Der Verband hat im Berichtszeitraum weiterhin die **Kontakt- und Beratungsstelle** unterhalten. Diese leitet Frau Elke Prehn. Neben der Tätigkeit als Leiterin der Kontakt- und Beratungsstelle ist Frau Prehn in außergewöhnlichem Maße im Rahmen der Verbandsarbeit ehrenamtlich tätig. Ihr gebührt erneut besonderen Dank für ihr stets zuverlässiges und umsichtiges Wirken.

Die Schwerpunkte der Beratungstätigkeit in der Beratungsstelle in 2019/2020 waren:

Durch die Covid-19 Pandemie war ein Hygiene-Konzept zu erarbeiten und die Beratungsbedingungen entsprechend der Pandemie-Regelungen anzupassen.

Mit Beginn des Lockdown war das Haus der Begegnung Schwerin e.V (Vermieter) bis Ende April geschlossen mit den Auflagen, dass

- die Eingangstüren abgeschlossen waren. Besucher mussten sich über die Klingel am Eingang oder telefonisch in der Ko-Stelle bzw. den Vereinen melden. Die Mitarbeiter der Koordinierungsstelle informierten dann die entsprechenden Vereine und Verbände über den Besucher per Telefon.
- An der Ko-Stelle wurde ein Gitter angebracht. Dieses durfte nur nach Aufforderung passiert werden!
- Die Kleiderkammer/Möbelbörse waren geschlossen.
- Veranstaltungen im Begegnungsbereich waren bis Juni abgesagt.

Ab Mai waren dann entsprechend des Hygiene-Konzeptes des Hauses der Begegnung Schwerin e.v. und der Beratungsstelle Einzelberatungen nach Terminvereinbarung möglich. Die Beratungsstelle kann aufgrund der Größe der Räumlichkeiten den Sicherheitsabstand problemlos einhalten. Im Einsatz sind im ambulanten Bereich sowie für die mobile Beratung jeweils Plexiglas-Schutzscheiben. Es stehen ausreichen Mund-Nasenschutz-Masken sowie Visiere und Klarsichtmasken zur Verfügung. Desinfektionsmittel sind im Eingangsbereich des Hauses und in der Beratungsstelle vorhanden. Während des Kontaktverbotes wurde die Beratung über Telefonie, E-Mail und Video-Telefonie abgesichert.

Die wesentlichen Beratungsschwerpunkten, auch bedingt durch die Pandemie waren:

- Fördermöglichkeiten in der Akutsituation der Pandemie. Die Frühförderung mit Förderschwerpunkt „Hören“ ist weggefallen. Die Betreuung durch die Frühförderer war nicht zufriedenstellend.
- Elternberatung in Krisensituationen
- Die logopädische Förderung wurde sehr unterschiedlich gehandhabt, ein Teil der Kinder hatte auch diese Förderung nicht.
- Es ging um die Probleme der Kinderbetreuung in Kita und Hort.
- Schwierigkeiten von Alleinerziehenden, die keine Unterstützungssysteme zur Verfügung hatten bzw. haben und von Arbeitslosigkeit bedroht waren oder immer noch sind.
- Technische Ausfälle der Hörsysteme, da die Kliniken geschlossen waren.
- Reha-Situation unter Pandemie-Bedingungen

- Hörgeschädigte mit Mehrfachbehinderungen, Schließung von Wohnheimen und Werkstätten f. Menschen mit Behinderung
- Streichung von Fahrdiensten von Putbus-Berlin durch das Wohnheim der Stiftung f. mehrfachbehinderte Gehörlose in Putbus (Stiftungsverbund Heide)
- Kita-Plätze für gehörlose Kinder mit Migrationshintergrund
- Fördermöglichkeiten für Kinder/Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Hausgebärdenkurs für gehörlose Kleinkinder und deren Eltern, bilinguale Förderung
- Beratungsarbeit mit Pädagogen in Schulen und Kindergärten zum Thema Inklusion und Teilhabe
- Beratung in Widerspruchsverfahren Hilfsmitteln, Pflegestufen und Reha-Maßnahmen
- Hilfestellung bei Beratungs- und Versorgungsleistungen von Hörakustikern
- Feststellungsverfahren für Schwerbehinderung mit erhöhten Aufwendungen, um die laut versorgungsmedizinischer Verordnung belegbaren Graduierungen und Merkzeichen durchzusetzen (Anhörungs- und Widerspruchsverfahren)
- Einschulungs- und Diagnostikverfahren
- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, Eingliederungshilfe in besonderen Lebenslagen
- Umsetzung des Persönlichen Budget“
- Härtefallregelungen für Studenten und Nachteilsausgleiche im Studium
- Berufsorientierung
- Ausbildung über Antragsverfahren auf Teilhabe
- Beratung von gesetzlichen Betreuern mit hörgeschädigten Klienten

Eine qualifizierte Elternberatung gilt als unverzichtbar und genießt einen hohen Stellenwert.

Der Klinikleiter der Universitätsmedizin der HNO Klinik Prof. Mlynski hat sich für die weitere Beratung in der HNO Klinik am Standort Rostock ausgesprochen und deren Notwendigkeit bestätigt.

Durch Weiterbildungsmaßnahmen wird gesichert, dass die Beratungstätigkeit den aktuellen Erfordernissen entspricht. Frau Prehn nahm in 2019/2020 an folgenden Weiterbildungen teil:

- 2019/2020: HNO Uniklinik Rostock: regelmäßige Fallbesprechungen
- 2019/2020: Gehörlosenseelsorge: regelmäßige Fallbesprechungen
- 05.05.2020: Telefonkonferenz Corona-Hilfen – Finanzielle Unterstützungssysteme
- 15.05.2020: Telefonkonferenz Aktuelle Verordnung für Beratungsstellen
- 26.05.2020: Telefonkonferenz Corona-Schutzmaßnahmen – sogenannten „MV-Plan 2.0“ - vorgestellt
- 26.08.20: BTHG: Die neue Eingliederungshilfe, DPWV Schwerin

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt war im Berichtszeitraum die **aktive Mitarbeit für den Erhalt und die Absicherung der vorhandenen Beratungsstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Umsetzung des Wohlfahrtsgesetzes M-V** hat zur Folge, dass die vorhandenen Beratungsstrukturen überprüft und neu geordnet werden sollen.

31.01.2020: Konferenz Sozialdezernat LK Rostock mit den Vereinen und Verbänden in Bad Doberan

05.02.2020: Kleine Liga, AG Neustrukturierung Beratung“ in Schwerin im Haus d. Begegnung

10.02.2020: ASB Rostock, Zuarbeit für Neustrukturierung Beratung Stadt Rostock

04.03.2020: Kleine Liga, AG Neustrukturierung Beratung“ in Schwerin im Haus d. Begegnung

17.03.2020: Persönl. Gespräch mit Fachplanern zur „Neustrukturierung Beratungslandschaft“ im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in Güstrow. Wir haben den Bedarf unserer Beratungsstelle und den Sonderstatus durch unsere andesweite Tätigkeit erläutert.

Hierbei erhalten wir fachliche Unterstützung vom Dachverband DPWV, dem stellv. Geschäftsführer Herrn Seidel. Er informiert über die Sachlage, ist in den Gremiensitzungen der LK dabei und gibt den aktuellen

Bearbeitungsstand bekannt.

Die Beratungsstelle musste mit einem neuen PC ausgestattet werden. Der vorhandene war nicht mehr reparabel!

Besonders positiv zu vermelden ist, dass bislang alle für das Jahr 2020 beantragten Mehrbedarfsfinanzierungen durch die Zuwendungsträger bewilligt wurden. Der Vorstand wertet die Bereitschaft der Zuwendungsträger als Ausdruck qualitativ hochwertiger und zuverlässiger Tätigkeit der Beratungsstelle.

Die **Elternstammtische** sind die Treffpunkte unserer Selbsthilfegruppen und Anlaufstellen betroffener Eltern und interessierter Menschen. Insgesamt wurde **7 Treffen** in Ludwigslust (2), Gadebusch (1), Schwerin (1), Stralsund (2) und Rostock (1) durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie fanden ab dem 15.03.2020 keine Stammtische mehr statt.

Besonderer **Dank** gilt den aktiven Ansprechpartnern der Stammtische:

- in Ludwigslust Kerstin Bieler
- in Gadebusch Doris Gallert
- in Rostock Ute Schruppf und Karen Lüth
- in Schwerin Elke Prehn
- in Stralsund Elke Prehn

Ein weiteres großes Anliegen des Verbandes ist, den betroffenen Kinder und deren Familien eine Plattform des Austausches im Rahmen von **Veranstaltungen, Projekten und Workshops** zu geben. Hierzu wurden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen und Projekte durchgeführt:

- 08.12.2019: Cavaluna in Schwerin mit 40 Teilnehmern, kostenfreier Eintritt
- 21.8.2020 – 23.08.2020: Jugendwochenende in Mirow für hörgeschädigte Kinder, die eine Regelschule besuchen und im gemeinsamen Unterricht gefördert werden mit 20 Teilnehmern

Wichtig ist ebenso die **Öffentlichkeitsarbeit/politische Arbeit des Verbandes**. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte vorrangig über die Homepage. Die neue Homepage befindet sich im Aufbau.

Die politischen Schwerpunkte waren:

- Erhalt der Beratungsstelle
- Zuarbeit zum Forderungskatalog „Barrierefreier Zugang hörgeschädigter u. gehörloser Menschen im Bereich Gesundheit in M-V in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosen Landesverband Mecklenburg Vorpommern e.V.
- barrierefreier Bildungszugang für Kinder/Jugendliche, die gebärdensprachlich kommunizieren
- Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Rostock, dieser unterstützt unsere Arbeit zur Verbesserung der barrierefreien Kommunikation im Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören in Güstrow.
- Stellungnahme vom 20.06.2020 des Verbandes zur Petition einer Familie betreffend der Situation am Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören in Güstrow auf der Grundlage des Arbeitsgespräches mit dem Bürgerbeauftragten Herrn Crone, Vertreter: Verband, Tanzende Hände, Gehörlosenseelsorge, LV Gehörlosenverband am 28.01.2019

Es wurden diverse Termine zur **Öffentlichkeitsarbeit und außenwirksame/politische Präsentation** wahrgenommen. Die hier aufgezählten Termine sind beispielhaft:

- Kontaktpflege zum Bundesverband Pro Retina .Deutschland e.V., für hörgeschädigte Kinder/Jugendliche mit doppelter Sinnesbehinderung, Kinder durch Einzelmitgliedschaft und persönl. Kontakte zum Vorstand durch Elke Prehn
- Mitarbeit im Behindertenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg, Elke Prehn
- 16.01.2020: KISS Güstrow, Abrechnung Projekte 2019 Tanzende Hände
- 27.01.2020: Beratung zur Öffentlichkeitsarbeit mit Herrn Engelen, Projektleiter „Öffentlichkeitsarbeit“ der Selbsthilfe mit Elke Prehn, Petra Flacke, Carola Lischner und Manuela Tamburlini
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit KISS in Stralsund, Unterstützung der Elternstammtische

- Angebot Elternstammtisch in Stralsund in der Selbsthilfezeitung „Menschen mit Handicap sind nicht allein“ veröffentlicht
- 12.02.2020: Paritätertreffen in Schwerin, Beratungslandschaften in M-V, Elke Prehn
- 2019/2020: mehrere Treffen zur Vorbereitung der Kultur- und Sportspiele des LV der Gehörlosen in Rostock, Silvia Collin
- 12.05.2020: Beitrag auf Schwerin TV „Hörgeschädigte Menschen und Corona: Masken schaffen weitere Barrieren“

Realisierung der Eintragung unseres Verbandes in die **Transparenzdatenbank des Landes MV:**

Für die Förderung durch Landesmittel (Zuwendung) gilt die Eintragungspflicht in die Transparenzdatenbank nach § 12 Abs. 3 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Wohlfahrtsfinanzierungs- und Transparenzgesetz (WofTG MV). Die Eintragung bezieht sich auf Mindestangaben über Ziele, Werte und Motive, Unternehmensstrukturen und Arbeitsweise sowie über die Herkunft und Verwendung der Finanzmittel, soweit Träger im Bereich der sozialen Arbeit tätig sind.

Für den kommenden Berichtszeitraum sind folgende Vorhaben geplant:

- Beratungsstelle ganzjährig – Absicherung der Finanzierung und damit das Fortbestehen der Beratungsstelle
- 24.09.-27.09.2020: Selbsterfahrungskurs in Wendelstorf an der Ostsee im Gäste-und Seminarhaus Holthof, Rerik
- 19.09. – 20.09.2020: Sport- und Kulturtage des Landesverband der Gehörlosen in Güstrow, Stand und Aktionen des EV
- 24.10.2020: Barrierefreier Begegnungstag im Vogelpark Marlow
- 07.11.2020: 30 Jahre Elternverband – Jubiläumsfeier in Schwerin in der Handwerkskammer im Bildungs- und Technologiezentrum mit dem Thema: „Die soziale, emotionale und psychische Entwicklung hörgeschädigter Kinder – die Rolle von Sprachen(en) für einen gelingenden Spracherwerb mit Prof. Dr. Barbara Hänel-Faulhaber Uni Hamburg und Jun.-Prof. Dr. Laura Avemarie, PÄH Heidelberg
- 2021: GUJUTA-Wochenende“ (Arbeitstitel offen) in Mirow
- 2021: Mitgliederversammlung
- 23.10. – 25.10.2021: Familienwochenende in der Jugendherberge Devin bei Stralsund
- Durchführung thematischer Elternstammtische
- Wochenendworkshop " Gebärdensprache"
- Tagesveranstaltung im Frühjahr 2021 für betroffene Kinder und deren Familien

Folgende politische Schwerpunkte stehen für den kommenden Berichtszeitraum an:

- Erhaltung der Kontakt- und Beratungsstelle mit spezifischem Beratungsschwerpunkt
- barrierefreier Bildungszugang für Kinder/Jugendliche, die gebärdensprachlich kommunizieren
- Teilnahme Arbeitskreis „Schulen mit spezifischer Kompetenz“ und damit Interessenvertretung Kinder/Jugendlicher, die an Regelschulen unterrichtet werden
- Erhaltung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts an Regelschulen und an Schulen in freier Trägerschaft
- Mitarbeit in den örtlichen Beratungsgruppen zur geplanten Einführung des Wohlfahrtsgesetzes

Die aufgezeigte erfolgreiche Bilanz wurde nur möglich, da alle Vorstandsmitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mitgewirkt und ihre persönlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Vorstand wahrgenommen haben. Dank auch an allen Mitgliedern des Beirates und der Revisionskommission des Verbandes.

Als Vorsitzende des Verbandes möchte ich mich bei Allen bedanken, die den Verband aktiv unterstützten; auch gilt mein Dank den Sponsoren. Sie alle haben damit erneut zur eindrucksvollen Bilanz des Verbandes einen wertvollen Beitrag geleistet.